

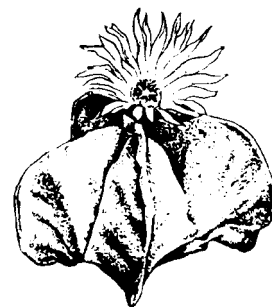
**Einladung zur Jahreshauptversammlung
der Ortsgruppe "Astrophytum"
Leipzig e.V., Ortsgruppe der DKG,
mit Wahl des Vorstandes**

**am 16. Januar 2015
19 Uhr**

im Naturkundemuseum Leipzig

Alle Mitglieder der Ortsgruppe sind dazu recht herzlich eingeladen.

Im Anschluss daran folgt ein Vortrag unseres Mitgliedes Reinhardt Müller: **Neues aus Südamerika.**



Astrophytum

22. Jahrgang November 2014 **11**

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe "Astrophytum" Leipzig

Herausgeber: Ortsgruppe "Astrophytum" Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt zur Zeit für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: H.-J. Thorwarth, Dr. Konrad Müller; Satz und Druck: H.-J. Thorwarth, Schönbacher Straße 47, 04651 Bad Lausick. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Autors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

3. Leipziger Pflanzenmarkt 20./21. 9. 2014 im Botanischen Garten Leipzig

Zur Eröffnung dieser Veranstaltungsreihe 2013 war die Kakteenortsgruppe Leipzig auch eingeladen und durch unsere Mitglieder Krauspe und Täschner vertreten. Schon da war erkennbar, dass die Veranstaltung in Leipzig ein „Renner“ werden wird, denn das Angebot und die Präsentation sind - auch in diesem Jahr wieder - hervorragend. Im ganzen Garten auf allen nicht bepflanzten Flächen und z.T. auf den Wegen sind botanische Organisationen und Händler bzw. Gärtner und bieten Dinge an, von denen man z.T. keine Ahnung hatte, dass es so etwas gibt. Auch alle freien Flächen in den Hallen waren von Anbietern belegt. Lediglich im großen Kalt-

haus war - auch diesmal wieder - die Gastronomie untergebracht.

Wer weiß schon, dass es von *Rudbekia* (Sonnenhut) mehr als dreißig Sorten bis zum tiefen Dunkelrot gibt und dass Leber-



Unser Ausstellungsstand zum Pflanzenmarkt

blümchen eine riesige Farben- und Formenvielfalt aufweisen. Bis zum 21.9. wusste ich nicht, dass es Schneeglöckchen gibt, von denen eine Zwiebel 58.- Euro kostet. An etlichen Ständen wurden Zwergsträucher (keine Bonsai) angeboten. Dort habe ich mir einen blaublühenden Ginster gekauft, der nur 20 cm hoch werden soll und eine Zwergkiefer, die in 20 Jahren nur 40 cm Durchmesser erreichen soll.

Unser Stand befand sich dort, wo zur Kakteenausstellung unsere Börse ist. Wir hatten ca. 4 m Tischfläche, die von K. Müller, R.

Müller, Th. Krauspe, Schlimpers und Täschners bestückt wurden. Da das Publikum nicht kakteenspezifisch war, wurden auch nur selten größere Posten gekauft. Lediglich die fachlich ähnlich gelagerten Händler haben z.T. eine größere Anzahl von Besonderheiten mitgenommen.

Insgesamt waren es zwei abwechslungsreiche Tage, die neben einigen Euro Einnahmen hauptsächlich das botanische Wissen erweitert haben.

Peter Täschner
Foto Biedermann



Adromischus marianiae

Die Gattung *Adromischus* gehört zur Familie Crassulaceae.

Adromischus marianiae wurde 1907 von MARLOTH als *Cotyledon marianiae* beschrieben und 1915 erfolgte die Beschreibung von SCHONLAND als *Cotyledon marianae*. 1930 wurde diese Art dann von BERGER zu *Adromischus* gestellt.

Synonyme sind *A. marianae* C.A. SMITH (1939), *A. marianae* VON POELLNITZ (1940), *A. marianae* TÖLKEN (1978 und 1991) und *A. marianae* PILBEAM (1981). Beim Artnamens „*marianae*“ handelt es sich um eine verkehrte Schreibweise.

Adromischus: (griech. *adros* = stämmig, kurz; *mischos* = Blütenstand).

Der Artnamen „*marianiae*“ bezieht sich bestimmt auf eine Person.

Das Verbreitungsgebiet liegt im südlichen Afrika im Kapgebiet, im Namaqualand bis hinein nach Namibia. Es ist das Winterregengebiet im südlichen Afrika.

Diese Art hat 13 Formen, die im Handel auch oft als Arten angeboten werden.

Adromischus marianiae als **Typform** ist im Cape zwischen zwischen Clanwilliam und Klawer verbreitet.

Beschreibung: Die Blätter werden 35 bis 60 mm (bis 100 mm) lang und bis 10 mm breit und sie können graubraune Flecken auf

grünem Grund besitzen. Die Form der Blätter kann sehr unterschiedlich sein. Der Blütenstand kann bis 35 cm lang werden.

A. marianiae „alveolatus“ (alveolatus = grubig) wurde von HUTCHISON 1956 als *A. alveolatus* beschrieben.

Die Blätter werden bis 3,5 cm lang, 2 cm breit und 12 mm dick.

Verbreitung: 50 km nördlich Springbok.

A. marianiae „antidorcatum“ (antidorcatum = Springbok) wurde 1939 von VON POELLNITZ als *A. antidorcatum* beschrieben. Die Blätter werden 20 bis 35 mm lang und 5 bis 12 mm breit und dick. Sie sind rötlich-braun oder braun gefleckt.

Verbreitung: Südlich von Springbok.

A. marianiae „blosianus“ wurde 1957 von HUTCHISON als *A. blosianus* beschrieben.

Die Blätter werden bis 3,5 cm lang, 2,5 cm breit und 15 mm dick. Graugrün mit rötlichen Punkten.

Verbreitung: Richtersveld zwischen Port Nolloth und Alexander Bay. Das ist ein extrem trockenes Gebiet.

A. marianiae „Bryan Makin“ wurde 1991 von PILBEAM beschrieben.

Die Blätter haben ein Marmorfärbung.

Verbreitung: Nördlich Anenous.

A. marianiae „geyeri“ wurde 1960 von HUTCHISON beschrieben.

Die Blätter haben eine hellgraue Färbung mit rotbraunen Punkten. Sie sind 1 bis 5 cm lang und haben einen Durchmesser von 1 cm.

Verbreitung: Sperrgebiet südlich Lüderitz. Der Name „geyeri“ bezieht sich auf den Fundort Geyer.

A. marianiae „herrei“ wurde 1931 von BARKER als *Cotyledon herrei* beschrieben und 1938 von VON POELLNITZ als var. zu *A. marianae* gestellt. In der Blattform, -färbung und Blattoberflächenstruktur sehr unterschiedlich. Am interessantesten sind die Pflanzen mit rotbraunen Blättern.

Benannt nach Hans Herre, der 1929 die Pflanzen fand.

Verbreitung: Typ westlich von Springbok. Kleines Verbreitungsgebiet.

Es ist eine der schönsten Formen.

A. marianiae „hallii“ wurde 1956 von HUTCHISON als *A. hallii* beschrieben und von TÖLKEN 1978 als *A. marianiae „hallii“* (P.C. HUTCHISON) TÖLKEN „eingemeindet“.

Die Blätter dieser Form sind auch sehr unterschiedlich. Sie werden 15 bis 25 mm lang und 20 bis 25 mm breit. Die Blätter sind weißlich, grau-braun und können mit purpur Flecken versehen sein.

Benannt nach Harry Hall.

Verbreitung: Nördlich und südlich des Orange River.

A. marianiae „immaculatus“ wurde 1953 von UITEWAAL beschrieben. Diese Form besitzt glatte grünliche Blätter (immaculatus = ungefleckt)

Verbreitung: Kapgebiet südlich Vredental.

A. marianiae „kubusensis“ wurde ebenfalls 1953 von UITEWAAL als *A. kubusensis* beschrieben und von TÖLKEN 1978 als *A.*

marianiae „kubusensis“ (UITEWAAL) TÖLKEN „eingemeindet“.

Diese Form besitzt längliche Blätter mit hellbrauner Färbung.

Verbreitung: Kap, Kubus (Richtersveld). Benannt nach dem Fundort Kubus.

Bei **A. marianiae „little spheroid“** handelt es sich um eine Miniaturvarietät mit kleinen Blättern.

Verbreitung: Zwischen Kleinsee und Springbok.

A. marianiae „multicolor“ wurde 1981 von PILBEAM als *A. marianae* var. *antidorcatum* forma *multicolor* beschrieben (multicolor = vielfarbig). Die Blätter werden bis 4 cm lang und bis 1,5 cm im Durchmesser. Sie sind mehrfarbig und länger (als *herrei*).

Verbreitung: Typ-Lokalität unbekannt. Eventuell westlich von Maerpoort.

A. marianiae „tanqua“ ist eine neue Varietät.

Verbreitung: Tanqua Karoo.

Pflege:

Meine Pflanzen (alle *Adromischus*-Arten) stehen ganzjährig im Gewächshaus bei eingestellter Mindesttemperatur von 10°C, die in kalten Nächten auch auf 5°C abfallen kann. Normales Substrat für Sukkulente. Im Winter trocken und im Sommer mäßig feucht. Vollsonnig.

Vermehrung:

Durch Saat, durch Teilung von Gruppen oder durch Blattstecklinge, die relativ leicht bewurzeln. Bei *A. marianiae „herrei“* habe ich die Vermehrung mit Blattstecklingen allerdings noch nicht getestet.

Verwendete Literatur:

PILBEAM, RODGERSON, TRIBBLE (1998): *Adromischus* (The Cactus File Handbook 3); Southampton (UK); Seite 50 bis 64.

Hans-Jürgen Thorwarth

